



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Entdecken. Mitmachen. Bewegen.

Schüler- und Jugendwettbewerbe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Vielfältige Chancen für junge Talente	3
Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	4
Jugend forscht	4
Bundesweite Mathematik-Wettbewerbe	5
Bundesweite Informatikwettbewerbe	6
Auswahlwettbewerb zur Internationalen JuniorScienceOlympiade	7
Auswahlwettbewerbe zu den Internationalen Physik-, Biologie- und ChemieOlympiaden sowie zur Europäischen ScienceOlympiade	8
BundesUmweltWettbewerb	10
INVENT a CHIP	11
Gesellschaftswissenschaften	12
Wettbewerb Demokratisch Handeln	12
Europäischer Wettbewerb	13
Jugend debattiert	14
Sprache und Kultur	15
Bundeswettbewerb Fremdsprachen	15
lyrix – Bundeswettbewerb für junge Lyrik	16
Bundeswettbewerb Jugend komponiert	17
Theatertreffen der Jugend	18
Tanztreffen der Jugend	18
Treffen junge Musik-Szene	19
Treffen junger Autor*innen	19
up-and-coming – Internationales Filmfestival Hannover	20
Wirtschaft und Finanzen	21
JUGEND GRÜNDET	21
Weiterführende Links	22
Impressum	25



Vorwort

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert seit vielen Jahren Nachwuchstalente durch Schüler- und Jugendwettbewerbe. Zum einen möchte es damit junge Menschen für Wissenschaft und Forschung begeistern. Und zum anderen die Kreativität und den Ideenreichtum von Schülerinnen und Schülern so früh wie möglich stärken.

Begabte Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich in möglichst vielen Themenfeldern zu messen. Dazu gehören Natur- und Sozialwissenschaften genauso wie Fremdsprachen. Zudem erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Chance, ihre künstlerischen und kulturellen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Wettbewerbe bauen Kompetenzen der Beteiligten aus und fördern deren Selbstständigkeit.

Mit kreativen und innovativen Ideen machen wir unsere Gesellschaft zukunftsfähig. Solche Ideen können jedoch nur entstehen und weiterentwickelt werden, wenn Menschen die eingefahrenen Bahnen des Denkens und Handelns in Frage stellen und sich von Entdeckerlust mitreißen lassen. Dazu sollen die Wettbewerbe motivieren.

Die Wettbewerbe sind deshalb nicht nur für Schüler und Schülerinnen ein Gewinn. Sie geben uns allen neue Impulse, mit denen wir unsere Gesellschaft weiterentwickeln können.

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Wer nicht neugierig ist, erfährt nichts.“

Johann Wolfgang von Goethe

Neugier ist eine Erfolgseigenschaft. Eine Eigenschaft, die nicht zu unterschätzen ist. Denn wer Neues ausprobiert, kann jede Menge entdecken. Und genau das ermöglichen die vielen verschiedenen Schüler- und Jugendwettbewerbe in Deutschland. Dort können junge Menschen ihrer Neugier freien Lauf lassen. Bei den Wettbewerben sind alle willkommen, die gern eigene Ideen entwickeln und Spaß an echten Herausforderungen haben. Egal ob Nachwuchsforscherin oder Mathe-Ass, kreativer Kopf oder Bühnenkünstlerin, Sprachbegeisterter oder Politik-Fan – für jeden Geschmack und jedes Talent ist etwas dabei. Und: Nicht nur Überfliegerinnen und Überflieger sind gefragt. Was zählt, sind Wissensdrang, Begeisterung und Engagement.

Gar nicht so einfach, bei dem großen Wettbewerbsangebot durchzublicken?! Diese Broschüre verschafft allen Interessierten einen Überblick über ausgewählte Schüler- und Jugendwettbewerbe, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert werden. Im ersten Teil der Broschüre finden alle, die Spaß am Experimentieren, Forschen und Knobeln haben, spannende Wettbewerbe im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Der zweite Teil der Broschüre zeigt, wie junge Menschen bei Wettbewerben in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Sprache und Wirtschaft ihre kreativen Ideen einbringen können.

Ausführlichere Informationen zu den Wettbewerben sowie Ansprechpersonen und Kontaktdaten sind mithilfe der Linkliste am Ende dieser Broschüre schnell im Netz gefunden. Die Übersicht führt außerdem Links zu weiteren empfehlenswerten Wettbewerben auf.

Ein Großteil der in dieser Broschüre vorgestellten Wettbewerbe wird nicht nur vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, sondern auch von den Bundesländern auf vielfältige Weise unterstützt. Verschiedene Einrichtungen, Vereine oder Organisationen betreuen ihre Durchführung mit großem Können und Einfallsreichtum. Bei vielen Wettbewerben engagieren sich ebenfalls Unternehmen, Stiftungen oder Verbände. Und nicht zu vergessen: Der tatkräftige Einsatz von Lehrkräften, Projektbegleitenden, Jury-Mitgliedern und vielen anderen Unterstützerinnen und Unterstützern macht ihre Umsetzung erst möglich.

Bei den Wettbewerben mitzumachen lohnt sich in jedem Fall, denn dort lässt sich auch vieles gewinnen, was mit Geld gar nicht zu bezahlen ist: Beim gemeinsamen Mikroskopieren, Chipentwickeln, Firmengründen, Debattieren, Tanzen oder Musikmachen sind schon viele Freundschaften fürs Leben entstanden. Bei den internationalen Wettbewerben werden sogar über die Landesgrenzen hinweg Kontakte geknüpft. Außerdem erhalten Teilnehmende die Chance, mit Größen der Wissenschaft und prominenten Bühnenstars ins Gespräch zu kommen. Und oft machen sie Lust auf mehr: Für viele junge Leute ist eine erfolgreiche Teilnahme die Initialzündung für ihre spätere Karriere.

Also, worauf warten? Los geht's mit dem Forschen und Knobeln, dem Dichten und Geschichtschreiben, Tanzen und Theaterspielen. Wer mitmacht, wächst über sich hinaus und beweist: Neugier zahlt sich aus!



Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

JUGEND FORSCHT

Ausprobieren, was möglich ist!

„Das kann ja gar nicht funktionieren.“ Wer auf diesen Spruch mit einem klaren „Doch, ich werd's dir beweisen!“ antwortet, ist beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend forscht“ genau richtig. Denn hier ist echter Forscher- und Erfindergeist gefragt. Ob Technikfreak, begeisterte Biologin oder Mathe-Fan – mit einer ungewöhnlichen Idee kann jede und jeder beim Abenteuer Experimentieren dabei sein.

Vom akustischen Farbdetektor für Sehbehinderte über einen solarbetriebenen Walkman bis hin zur Stromproduktion aus Joghurt – seit mehr als 50 Jahren beweisen die Teilnehmenden beim Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“, dass sich scheinbar unmögliche Ideen in die Realität umsetzen lassen. Rund 300.000 junge Forscherinnen und Forscher haben in den vergangenen Jahrzehnten mit ihren Projekten sprichwörtlich nach den Sternen gegriffen.

Und auch heute braucht die Welt die mutigen Ideen der Jugend, ob bei der Lösung ganz alltäglicher Probleme oder bei der Suche nach Antworten auf aktuelle Fragen aus der Wissenschaft. Im Wettbewerb „Jugend forscht“ und in der Juniorensparte „Schüler experimentieren“ können Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studierende zeigen, was in ihnen steckt – und mit welchen Ideen sie die Welt verbessern wollen.

Rund 12.000 junge Talente nutzen jedes Jahr diese Chance und stellen – allein oder im Team – ihr Projekt aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik (MINT) vor. Schülerinnen und Schüler, die 14 Jahre oder jünger sind, treten dabei in der Juniorensparte „Schüler experimentieren“ an. Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren starten in der Alterssparte „Jugend forscht“. Alle Teilnehmenden messen sich zunächst bei einem der Regionalwettbewerbe in ganz Deutschland. Wer dort gewinnt, tritt beim Landeswettbewerb an. Für die Landessiegerinnen und -sieger in der Alterssparte „Jugend forscht“ geht es dann zum Bundeswettbewerb, dem Höhepunkt der Wettbewerbsrunde.

Den Bestplatzierten winkt neben Geld- und Sachpreisen viel Aufmerksamkeit in den Medien. Und: Wer mitmacht, profitiert auch nach dem Wettbewerb von den gesammelten Erfahrungen. Viele ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Jugend forscht“ machen heute Karriere in Wissenschaft und Wirtschaft.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/jugend



BUNDESWEITE MATHEMATIK-WETTBEWERBE

Mathe-Ass + Aufgabe = kreative Lösung

Kräftemessen junger Mathe-Talente – auf diesen gemeinsamen Nenner lassen sich die Bundesweiten Mathematik-Wettbewerbe bringen. Dabei geht es dort um viel mehr als bloße Rechenkunst: Präzises Denken und eine kreative Herangehensweise sind gefragt, um die kniffligen Aufgaben dieser Wettbewerbe zu knacken.

Ohne clevere Mathematikerinnen und Mathematiker wären wir ziemlich aufgeschmissen. Ob bei der Herstellung und beim Transport von Produkten, beim Bau von Häusern oder bei der Software-Programmierung – überall sind originelle mathematische Lösungen gefragt. Wie gut also, dass es unter dem Dach der Bundesweiten Mathematik-Wettbewerbe gleich mehrere Trainingsangebote für Nachwuchstalente dieses Faches gibt.

Der „Bundeswettbewerb Mathematik“ richtet sich dabei vor allem an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die anspruchsvolle Aufgaben lieben. In den ersten beiden Runden des Wettbewerbs gilt es, in Hausarbeit Aufgaben zu lösen, die auch so manchen Mathe-Profi ins Schwitzen bringen. Bei erfolgreicher Teilnahme gibt es in der ersten Runde Urkunden und ab der zweiten auch Geldpreise. In der dritten Runde müssen die Teilnehmenden ihr Wissen in einem mathematischen Fachgespräch beweisen. Wer daraus als Bundessiegerin oder -sieger hervorgeht, erhält ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes.

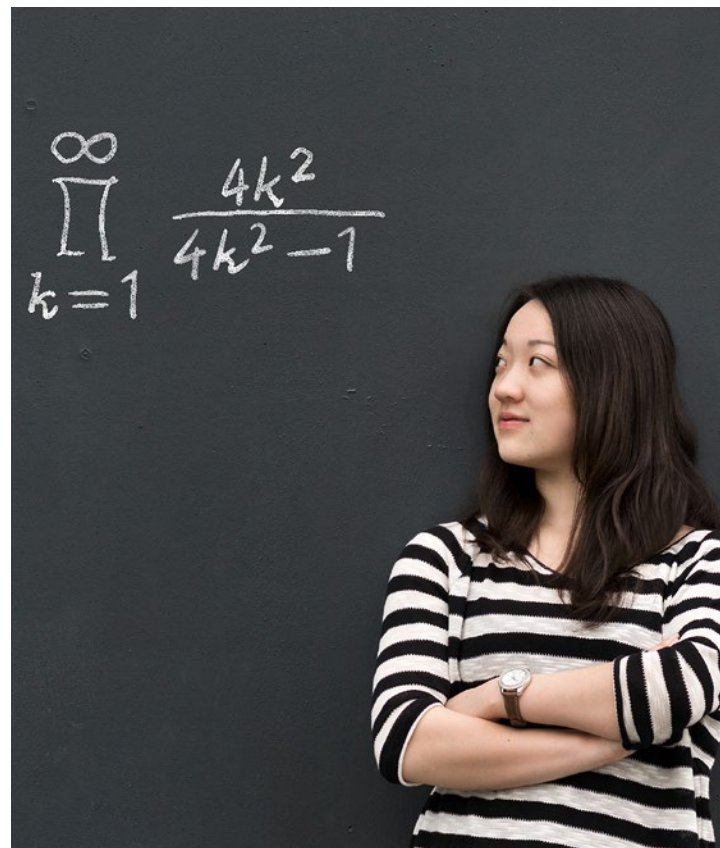
Bei der „Mathematik-Olympiade“ können bereits Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse mitmachen. Für die jüngeren Klassen gibt es drei Wettbewerbsrunden auf Schul-, Regional- und Landesebene. In der ersten Runde können die Aufgaben in der Regel zu Hause und in Gruppen gelöst werden, in allen weiteren Runden schreiben die Teilnehmenden Klausuren. Ab der achten Klasse kommt eine vierte Runde dazu, in der die Besten aus allen Bundesländern gekürt werden. Zu gewinnen gibt es – neben einem tieferen Einblick in die Mathematik – ebenfalls Urkunden sowie Sach- und Geldpreise.

Die Besten aus der Bundesrunde der „Mathematik-Olympiade“ und aus der zweiten Runde des „Bundeswettbewerbs Mathematik“ qualifizieren sich für einen weiteren bundesweiten Mathematik-Wettbewerb – den Auswahlwettbewerb zur „Internationalen Mathematik-Olympiade“ (IMO). Auch die Landessiegerinnen und -sieger des Wettbewerbs „Jugend forscht“ (Fachgebiet Mathematik) sind beim Auswahlwettbewerb dabei. Unter all den Mathe-Genies werden schließlich sechs ausgewählt und trainiert, damit sie auf internationalem Parkett Gold, Silber oder Bronze für Deutschland holen.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/mathe



BUNDESWEITE INFORMATIKWETTBEWERBE

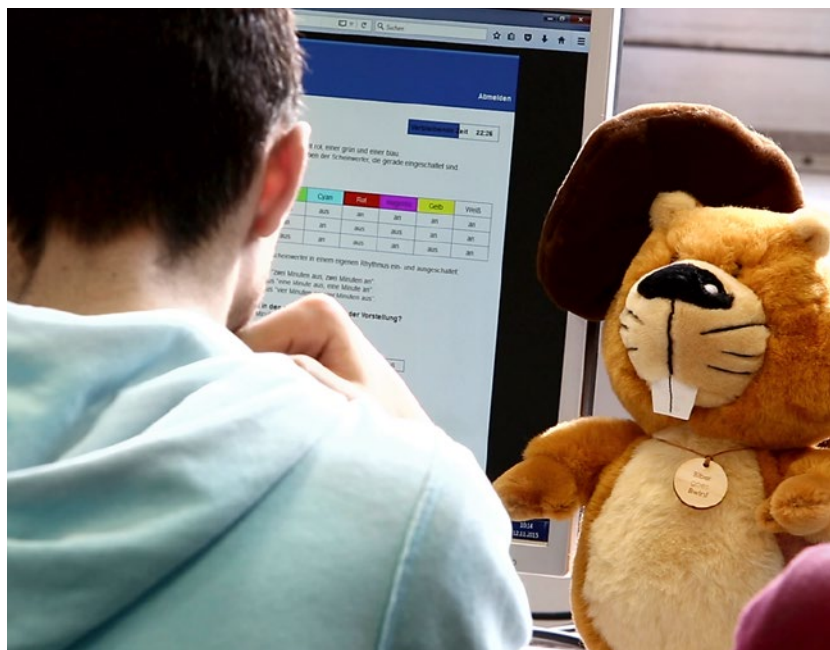
Wir machen Lust auf Informatik.

Kann mein Smartphone Verben konjugieren? Mit welcher Strategie lassen sich möglichst viele Fahrzeuge auf einer Fähre unterbringen? Wie kann der Löscheinsatz eines Hubschraubers optimal gesteuert werden? Solche Fragen lassen Programmier-Fans beim „Bundeswettbewerb Informatik“ zur Höchstform auflaufen. Mehr Lust auf Informatik für alle macht der „Informatik-Biber“. Mit dem „Jugendwettbewerb Informatik“ gelingt der Einstieg ins Programmieren.

Junge Informatiktalente aus ganz Deutschland machen sich beim jährlichen „Bundeswettbewerb Informatik“ auf die Suche nach logischen Lösungen für komplexe Aufgaben. In drei Runden laufen die Gehirne der Teilnehmenden auf Hochtouren. Schließlich hat sich der Wettbewerb schon für viele als Sprungbrett in die berufliche Zukunft erwiesen – sie haben es bis an eine Elite-Uni geschafft oder sind bei einem weltweit agierenden Internet-Konzern durchgestartet.

Mitmachen dürfen Schülerinnen und Schüler, Azubis und Freiwilligendienst-Leistende bis 21 Jahre. In der ersten Runde ist Gruppenarbeit erlaubt. Die Aufgaben der zweiten Runde gilt es dann allein zu meistern. Die bundesweit Besten nehmen an der Finalrunde teil. Für die Teilnahme am Wettbewerb gibt es Urkunden, Einladungen zu Informatik-Workshops sowie Sach- und Geldpreise. Den Gewinnerinnen und Gewinnern der Finalrunde winkt die Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes. Nicht zuletzt bietet der Wettbewerb allen Teilnehmenden die Möglichkeit, viele neue Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen.

Die Besten des Bundeswettbewerbs haben außerdem die Chance, sich auch auf internationaler Ebene mit jungen Informatiktalenten zu messen. In mehreren Trainingsrunden wird ein vierköpfiges Team aufgestellt, das Deutschland bei der jährlich stattfindenden „Internationalen Informatik-Olympiade“ (IOI) vertritt. Bei der IOI werden Gold-, Silber- und Bronzemedailen an Teilnehmende aus über 80 Ländern vergeben.



Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 3, die ihr Informatiktalent testen wollen, gibt es den Einstiegs-wettbewerb „Informatik-Biber“. Er findet jedes Jahr in Form eines Online-Tests statt – und begeistert immer wieder Hunderttausende Kinder und Jugendliche. Informatik-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Lücke zwischen den kompakten Denkaufgaben beim Biber und den komplexen Problemstellungen beim Bundeswettbewerb schließt der „Jugendwettbewerb Informatik“. Auch ohne Kenntnisse einer Programmiersprache können Teilnehmerinnen und Teilnehmer einfache bis anspruchsvolle Programmieraufgaben lösen. Zur Vorbereitung stehen Lernmaterial und Trainingsaufgaben zur Verfügung. Dieser Wettbewerb zum Einstieg ins Programmieren ist empfohlen ab Klasse 5.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/informatik



AUSWAHLWETTBEWERB ZUR INTERNATIONALEN JUNIORSCIENCEOLYMPIADE

Neugier ohne Grenzen

Drei Naturwissenschaften, ein Wettbewerb und viele schlaue Köpfe. Bei der „Internationalen Junior-ScienceOlympiade“ (IJSO) zeigen Schülerinnen und Schüler aus aller Welt, was sie in den Fächern Biologie, Physik und Chemie draufhaben. Um es bis ganz nach oben zu schaffen, braucht es eine ordentliche Portion Leidenschaft sowie den Mut, Grenzen zu überwinden und Unbekanntes zu entdecken.

Wie im Sport gilt auch in der Wissenschaft: Wer hoch hinauswill, kann nicht früh genug mit dem Training beginnen. Der Auswahlwettbewerb zur IJSO bietet dafür die perfekte Gelegenheit. Denn dort können Schülerinnen und Schüler bis 15 Jahre ihr naturwissenschaftliches Talent unter Beweis stellen.

Dabei sind echte „Allrounder“ gefragt, die sich in Biologie, Physik und Chemie gleichermaßen zu Hause fühlen. Der Wettbewerb besteht insgesamt aus vier Runden. An der ersten Runde kann man sich – auch gemeinsam mit Freundinnen oder Freunden – ohne große Einstiegshürden beteiligen: Die Aufgaben bestehen aus spannenden fächerübergreifenden Experimenten, an die sich weiterführende Fragen anknüpfen.

Pro Jahr nehmen mehr als 4.500 Schülerinnen und Schüler an der Aufgabenrunde teil. Wer sich erfolgreich durchsetzt, kommt in die zweite Runde. In dieser steigen außerdem ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger aus Länderwettbewerben oder aus Juniorakademien in den Wettbewerb ein. Für die Besten geht es dann in die Klausurrunde und anschließend zum Bundesfinale. Während einer aufregenden Woche, in der man auch viele Gleichgesinnte trifft, fällt dann die Entscheidung, welche sechs Köpfe Deutschland bei der internationalen Olympiade vertreten werden.

Bei der IJSO kann man hautnah erleben, wie wichtig und aufregend der Austausch mit Forscherinnen und Forschern aus anderen Ländern in den Naturwissenschaften ist. Ob in Argentinien, Indien, Katar oder Botsuana – bei den internationalen Olympiaden rund um den Globus lernen sich kommende Generationen von Forscherinnen und Forschern schon jetzt über die Grenzen von Ländern und Kulturen hinweg kennen.

Auch für sehr junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist bei der IJSO eine Menge drin: Denn wer früh in den Wettbewerb einsteigt, kann mehrmals mitmachen und so Trainingserfahrung sammeln. Außerdem werden 20 der neun- bis zwölfjährigen Nachwuchstalente, die es in die zweite Runde geschafft haben, zu den „JuniorForscherTagen“ in Mainz eingeladen. Dort können sie eine Woche lang Laborluft schnuppern und nach Lust und Laune experimentieren.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/ijso



AUSWAHLWETTBEWERB ZUR INTERNATIONALEN PHYSIKOLYMPIADE

Physik öffnet Welten!

Von A wie Ampere bis Z wie Zentrifugalkraft. Wen physikalische Fachbegriffe, Gedankenexperimente und Gravitationskurven nicht aus der Bahn werfen, der ist bei dem Auswahlwettbewerb zur „Internationalen PhysikOlympiade“ (IPhO) genau richtig.

Jedes Jahr kommen die besten Physik-Schülerinnen und -Schüler der Welt an einem Ort zusammen: Bei der „Internationalen PhysikOlympiade“ brüten sie im Wettkampf um olympische Medaillen über kniffligen Aufgaben und Experimenten. Die teilnehmenden Länder schicken je ein Team aus bis zu fünf Talenten ins Rennen. Der Weg dorthin führt über die vier Runden des nationalen Auswahlwettbewerbs – der PhysikOlympiade in Deutschland. Gefragt sind dabei Spaß an knobeligen Aufgaben, gute Mathematikkenntnisse, Experimentierfreude und Ausdauer.

Die PhysikOlympiade ist nicht nur etwas für die Allerbesten, sondern spricht alle Schülerinnen und Schüler an, die sich intensiv mit physikalischen Fragestellungen auseinandersetzen, Physik als spannende Wissenschaft erleben, die eigenen Grenzen testen und interessante Menschen kennenlernen wollen. Nicht nur bei den Auswahlrunden, sondern auch bei zusätzlichen Seminarangeboten kommen physikbegeisterte Jugendliche aus ganz Deutschland zusammen. Zu den Wettbewerbsrunden gibt es Lernmaterialien und Trainingsaufgaben, die bei der Vertiefung von Kenntnissen und Problemlösefähigkeiten unterstützen. Die Teilnahme an der PhysikOlympiade lohnt sich also auch über die vielen zu gewinnenden Preise hinaus und kann Sprungbrett für einen späteren (physikalischen) Höhenflug sein. Albert Einstein wäre begeistert!

AUSWAHLWETTBEWERB ZUR INTERNATIONALEN BIOLOGIEOLYMPIADE

In ungeahnte Höhen wachsen

Sie lesen lieber DNA-Sequenzen statt Comics und kennen sich mit Cyanobakterien aus. Sie wissen, warum Spinat nicht in den Tropen wächst, und können alte Eier von frischen unterscheiden. Die Rede ist von den jungen Bio-Profis, die beim Auswahlwettbewerb zur „Internationalen BiologieOlympiade“ (IBO) an den Start gehen.

Die BiologieOlympiade ist etwas für alle Interessierten, die sich intensiv mit biologischen Fragestellungen auseinandersetzen wollen – dabei reicht das Spektrum von Molekularbiologie und Biochemie über Botanik und Zoologie, von Ökologie bis hin zu Bioinformatik. Zu den Wettbewerbsrunden gibt es Lernmaterialien und Trainingsaufgaben, die bei der Vertiefung von Kenntnissen und Problemlösefähigkeiten unterstützen.

In jeder erreichten Runde gibt es Urkunden, in der dritten Runde winken zusätzlich Büchergutscheine und Forschungspraktika im Ausland. Wer die vierte Runde erreicht, darf sich über Geldpreise freuen und im besten Fall sogar über die Aufnahme in die Förderung der Studienstiftung des deutschen Volkes. Für viele junge Menschen wird der Wettbewerb damit zum Samenkorn – aus dem später eine Karriere als Biologin oder Biologe wachsen kann.

Wer es dann unter den rund 1.500 Teilnehmenden des alljährlichen Auswahlwettbewerbs bis in das deutsche Nationalteam der „Internationalen BiologieOlympiade“ schafft, verdient Respekt und darf sich bei der internationalen Olympiade an jährlich wechselnden Orten rund um den Globus mit hunderten schlaun Köpfen aus mehr als 70 Ländern in theoretischen und praktischen Aufgaben aus allen Gebieten der Schulbiologie messen. Für die deutschen Teams gab es bei den vergangenen Olympiaden oft einen wahren Medaillenregen.



AUSWAHLWETTBEWERB ZUR INTERNATIONALEN CHEMIEOLYMPIADE

Weitwurf mit dem Stein der Weisen

Wie viel Energie wird bei der Verbrennung von Benzin freigesetzt? Zu welchem Arzneimittel reagieren Salicylsäure und Essigsäureanhydrid? Wie bestimmt man den Chromanteil im Edelstahl? Wer bei solchen Fragen voll in seinem Element ist, für die oder den ist eine Teilnahme an der „Internationalen ChemieOlympiade“ (IChO) genau das Richtige.

Um beim Auswahlverfahren für die internationale Olympiade der Chemietalente erfolgreich zu sein, sind gleichzeitig theoretisches und praktisches Verständnis gefordert. Bis zu 1.800 Jugendliche knobeln in der ersten Runde. Wenn sie genug Ausdauer und Motivation mitbringen und sich mit dem bereitgestellten Material auseinandersetzen, können sie neben Urkunden, Buch- und Sachpreisen auch Praktika im In- und Ausland gewinnen.

Für die besten 15 aus ganz Deutschland geht es nach ganz viel theoretischen Aufgaben zur vierten Runde endlich ins Labor. Dort ist die spannende Frage, welche vier Chemie-Asse das Ticket zur „Internationalen ChemieOlympiade“ lösen. Zehn Tage ringen die Nationalteams in Theorie und Praxis jedes Jahr in einem anderen Land um die Medaillen.

Neben Seminaren, Workshops und Exkursionen ist auch der gemeinsame Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus Deutschland sowie aus aller Welt eine tolle Erfahrung. Stimmt die Chemie, bauen die Teilnehmenden wertvolle langanhaltende Netzwerke für das spätere Studien- und Berufsleben auf.

EUROPÄISCHE SCIENCEOLYMPIADE (EUSO)

Übrigens: Junge Talente, die noch keine 17 Jahre alt sind und es mindestens in die dritte Runde eines der Auswahlwettbewerbe oder ins Nationalteam der „JuniorScienceOlympiade“ (IJSO) geschafft haben, qualifizieren sich gleichzeitig für den Auswahlwettbewerb zur „Europäischen ScienceOlympiade“. In diesem fächerübergreifenden Wettbewerb für Biologie, Physik und Chemie treten Dreiertteams aus verschiedenen europäischen Ländern gegeneinander an. Die „Europäische ScienceOlympiade“ findet alljährlich in einem anderen Gastland der Europäischen Union statt. Die Teilnehmenden erfahren dort ganz praktisch, wie lohnend der Austausch zwischen den einzelnen Fachdisziplinen ist.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/euso



BUNDESUMWELTWETTBEWERB

Einmischen erwünscht!

Der Planet Erde ist in Gefahr. Städte voller Abgase, immer größere Müllberge, verseuchte Flüsse und Klimaveränderungen bedrohen den Lebensraum vieler Pflanzen, Tiere und Menschen. Aber was kann ich dagegen tun? Eine ganze Menge. Denn auch ohne eine Superheldin oder ein Superheld zu sein, kann man viel bewegen – also runter vom Sofa und los geht's mit dem Umweltschutz!

Umweltprobleme erkennen, clevere Lösungen dafür suchen und deren Umsetzung auf den Weg bringen – darum geht es beim „BundesUmweltWettbewerb“ (BUW). Hier kann sich jede und jeder einmischen und selbst aktiv werden. Jahr für Jahr entstehen auf diese Weise tolle Wettbewerbsarbeiten, wie zum Beispiel zum Schutz von Wildbienen oder zur Hochwasservorbeugung, zur Nutzung von Laub als nachhaltigem Dämmstoff oder zum Wassersparen beim Duschen.

Beim „BundesUmweltWettbewerb I“, kurz BUW I, starten Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren – allein oder als Gruppe von maximal 20 Personen. 17- bis 20-Jährige nehmen am BUW II teil. Auch dort kann man sich als Einzelperson oder als Team von bis zu sechs Mitgliedern anmelden. Man muss

nicht unbedingt ein Profi in den Naturwissenschaften sein, um am Wettbewerb teilzunehmen. Umweltprobleme sind vielfältig und berühren oft viele unterschiedliche Lebensbereiche. Deshalb lassen sich auch in Bereichen wie Technik und Wirtschaft, Gesundheit oder Politik interessante Fragestellungen finden. Hauptsache, ein Umweltthema steht im Zentrum des Projekts.

Wer die Jury überzeugt, darf sich über attraktive Sach- und Geldpreise sowie Urkunden freuen. Ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger werden zusätzlich für Maßnahmen der Begabtenförderung vorgeschlagen.

Unabhängig davon, ob das eigene Projekt ausgezeichnet wurde oder nicht – wer Eltern, Freundinnen und Freunde, Schule oder Nachbarschaft mit seinem Engagement für die Umwelt ansteckt, hat schon gewonnen. Und das ist jeden Einsatz wert.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/umwelt



INVENT A CHIP

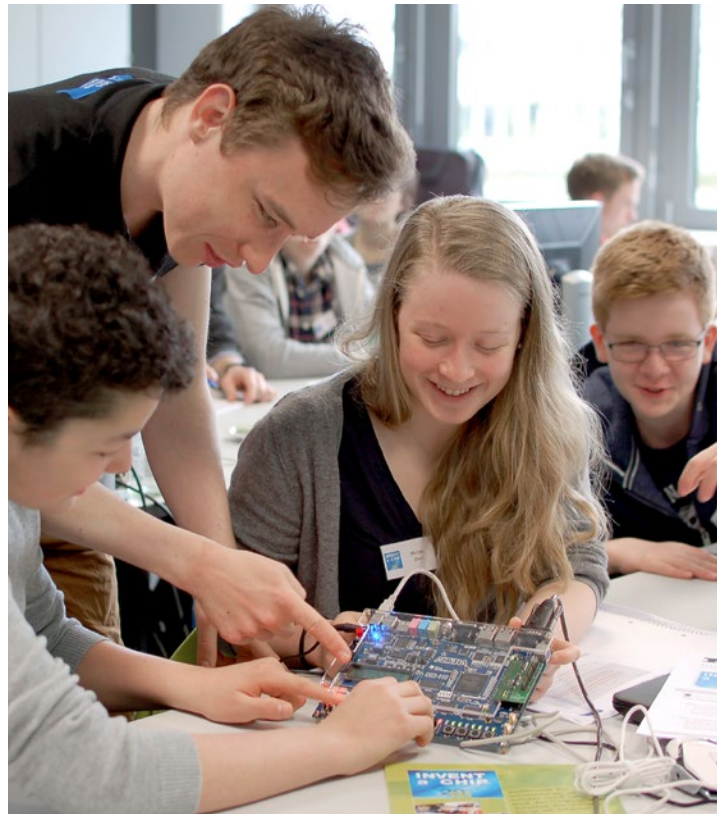
Junger Grips für neue Chips

Sie stecken in Computern und Smartphones, steuern Ampeln und Heizungen und sind aus Medizin, Haushalt und Industrie nicht mehr wegzudenken. Die Rede ist von Mikrochips, die alle Bereiche unseres Alltags erobern. Wäre es nicht toll, einmal selbst ein solches technisches Meisterwerk zu entwickeln? „INVENT a CHIP“ (IaC) macht's möglich.

Schimmelfreie Badezimmer, sichere Datenübertragung per Licht, Warnsysteme für Fußgängerinnen und Fußgänger im Straßenverkehr – das sind nur einige Beispiele für innovative Chip-Ideen, mit denen junge Technikbegeisterte in den vergangenen Jahren die Jury von „INVENT a CHIP“ überzeugen konnten. Der Wettbewerb steht allen Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen ab der achten Klasse offen, die in die Welt der Mikroelektronik abtauchen wollen.

Zunächst gilt es, einen kniffligen Fragebogen rund ums Chip-Design zu beantworten. Zusätzlich laden erste konkrete Aufgaben online zum Tüfteln ein und vermitteln wichtiges Know-how für die Chip-Entwicklung. Mit einer eigenen spannenden Idee bewirbt man sich für die Praxis-Phase zum Chip-Design. Mitmachen kann man alleine oder als Team von bis zu vier Personen.

Die zehn besten Einzelteilnehmenden oder Teams bekommen bei einem mehrtägigen „IaC-Camp“ alle notwendigen Infos an die Hand, um ihre eigene Chip-Idee umzusetzen. Dort erklären Profis alles rund um die Chip-Entwicklung. Die Teilnehmenden lernen die einzelnen Schritte von der Ideenskizze bis zur geprüften Schaltung und zur Umsetzung mit selbstgebauten Modellen kennen. Und dann? Geht's erst richtig los! Zurück am eigenen Computer tüfteln alle mit Unterstützung der Fachleute weiter an ihren Projekten. Dabei tauschen sie sich in einem Forum mit den Profis und auch untereinander aus. Die besten Entwürfe werden schließlich auf einer Veranstaltung vor Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Unternehmen und Hochschulen vorgestellt. Außerdem haben die Siegerinnen und Sieger die Chance, ihre Projekte auf internationalen Messen wie der Hannover Messe sowie bei verschiedenen Technik-Events zu präsentieren.



Alle Teilnehmenden haben die Aussicht auf attraktive Preise. Wer einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht hat, erhält ein individuelles Teilnahmezertifikat. Für die, die bei den Online-Aufgaben am besten abschneiden, gibt es Sets mit Hardware-Boards zum Ausprobieren. Die Bestplatzierten des Wettbewerbs dürfen sich neben Geldpreisen auf viele spannende Programmpunkte rund um die Preisverleihung und ein Schnupperpraktikum in der Industrie freuen. Die Teilnahme an „INVENT a CHIP“ kann also ein erster Schritt in Richtung Karriere in der Mikroelektronik sein.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/invent





Gesellschaftswissenschaften

WETTBEWERB DEMOKRATISCH HANDELN

Reden ist Silber, Handeln ist Gold.

Politik wird nur im Parlament gemacht? Demokratie ist bloß graue Theorie? Weit gefehlt! Auch in unserem ganz normalen Alltag geht es um große Themen wie Zivilcourage, Mitbestimmung und Menschenrechte, Diversität und Toleranz. Ob in der Schule, im Jugendzentrum oder in der Kindertagesstätte – überall lassen sich eigene Ideen für ein faires Miteinander umsetzen.

Jedes Jahr werden Kinder und Jugendliche in allen Bundesländern dazu aufgerufen, über ihr gesellschaftliches Engagement zu berichten und sich damit beim „Wettbewerb Demokratisch Handeln“ zu bewerben. Gesucht werden kleine und große, bereits verwirklichte und laufende Initiativen und Aktivitäten, bei denen sich junge Menschen für Demokratie im Alltag einsetzen. Mitmachen können Kinder und Jugendliche alleine, in Gruppen oder gemeinsam mit Lehrenden oder Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern.

Die zahlreichen Projektberichte, die alljährlich eingereicht werden, zeigen, wie vielfältig demokratisches Engagement ist. Ob eine selbstorganisierte Podiumsdiskussion im Jugendzentrum oder eine Firma von Schülerinnen und Schülern, die Essen aus fair gehandelten Zutaten zubereitet, ob ein selbstproduzierter Film über Kinderrechte oder ein künstlerisches Filmprojekt gegen Gewalt in der Schule – viele junge Leute mischen sich kreativ in Politik und Gesellschaft ein.

Unter allen eingereichten Wettbewerbsbeiträgen wählt eine Jury rund 50 besonders beispielgebende Projekte aus. Die Projektteilnehmenden werden zu einer Lernstatt Demokratie, dem Höhepunkt und Abschluss des Wettbewerbs, eingeladen. An drei abwechslungsreichen Tagen tauschen sich die Preisträgerinnen und Preisträger über ihre Erfahrungen aus, lernen Neues und werden öffentlich gewürdigt. Auf dem Programm stehen Workshops zu verschiedensten Themen aus Alltag, Schule und aktueller Politik: ob Workshops zu Journalismus oder Grafik-Gestaltung, ob Demokratie-Planspiele oder Improvisationstheater – jede und jeder wird hier fündig.

Oft entstehen in der inspirierenden Atmosphäre der Lernstatt Demokratie bereits neue Projektideen für demokratisches Handeln und politische Mitgestaltung.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/demokratie



EUROPÄISCHER WETTBEWERB

Der Kontinent im Klassenzimmer



Was ist eigentlich Europa? Ist das die Europäische Union oder die Eurozone? Wo fängt unser Kontinent an, wo hört er auf? Was verbindet uns und unsere europäischen Nachbarinnen und Nachbarn? Die Antworten auf diese Fragen sind so vielfältig wie Europa selbst – und wir alle können sie mitgestalten.

Europa gestalten. Wie geht das? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Europäischen Wettbewerbs“ machen es vor: Jedes Jahr bringen dabei über 75.000 Kinder und Jugendliche von der ersten Klasse bis zum Abitur die ganze Vielfalt Europas in die Schulen. Auf diese Weise entstehen zum Beispiel flammende Reden für europäisches Engagement, futuristische Filme über den Alltag im Europa der Zukunft oder auch fantasievolle Gemälde vom Traum, in einem unserer Nachbarländer zu leben.

Je nach Altersgruppe können kreative Köpfe zwischen verschiedenen Aufgabenstellungen wählen. Sie orientieren sich an aktuellen politischen Herausforderungen in Europa und die Teilnehmenden gestalten ihre Perspektive auf Themen, die auch Politikerinnen und Politiker in Europa aktuell beschäftigen. Dank eTwinning können deutsche Schulklassen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus dem europäischen Ausland arbeiten – ein Online-Klassenzimmer macht's möglich.

Die eingereichten Beiträge werden zunächst in den einzelnen Bundesländern von einer Jury bewertet und prämiert. Anschließend werden die besten Arbeiten auf Bundesebene ausgezeichnet. Zu gewinnen gibt es Geldprämien und Sachpreise, wie zum Beispiel Bücher und Zeitschriften-Abos. Die älteren Preisträgerinnen und Preisträger erhalten die Chance, innerhalb Europas auf Reisen zu gehen: zu Jugendtreffen in verschiedenen Ländern, zum Europa-Seminar nach Straßburg oder – auf Einladung von Bundestag und Kanzleramt – nach Berlin.

Passend zum Motto der Europäischen Union „In Vielfalt geeint“ tragen die vielen tausend Ideen aller Teilnehmenden beim „Europäischen Wettbewerb“ dazu bei, Europa Jahr für Jahr ein Stückchen bunter zu machen.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/europa



JUGEND DEBATTIERT

Weil Kontroversen lohnen

Debatten führen zu können ist nur etwas für Politikerinnen und Politiker? Mitnichten! Schon für Jugendliche gilt es, „Pro“ und „Contra“ einer Thematik für sich abzuwägen und anderen gegenüber zu vertreten.

Ob es um das Ziel einer Klassenfahrt oder die Gestaltung des Schulhofs geht oder globale Themen wie Migration oder Klima, Meinungen hierzu hat jede und jeder. Aber gründen die Meinungen auch auf einem Verständnis der Sache, die zur Debatte steht? Sind sie fundiert genug, um andere zu überzeugen? Wie kann es gelingen, die eigene Position sachlich und überzeugend zu vertreten? Und wie kommen wir auch bei gegensätzlichen Positionen zu einem Fortschritt im Gespräch?

Gute Debatten folgen Regeln. So ist es wichtig, fair zu bleiben und Argumente konzentriert und sachbezogen auszutauschen. Dazu gehört auch, genau zuzuhören. Und immer hilft es, die Positionen im Streit von beiden Seiten zu betrachten.

Auf Perspektivenwechsel kommt es an!

Bei „Jugend debattiert“ wird genau das trainiert, denn gutes Debattieren will geübt sein. Innerhalb der Schule kann dies bereits ab Klasse 5 erfolgen. Der bundesweite Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Und das Beste ist: Alle gewinnen! Schon dadurch, dass das Training auch die kommunikativen Fähigkeiten stärkt und mehr Sicherheit im Auftreten gibt, zum Beispiel in Prüfungen oder bei Bewerbungen. Mehr noch: Man lernt, auch andere Meinungen anzuhören und politisch mitzureden.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/debatte





Sprache und Kultur

BUNDESWETTBEWERB FREMDSPRACHEN

Ein Ticket in die Welt

Wer fremde Sprachen spricht, erweitert seinen Horizont und lernt die Welt aus anderen Blickwinkeln kennen. Wie wäre es mit einem selbst gedrehten Video, in dem Kreativität, Hintergrundrecherche und gute Fremdsprachenkenntnisse die Hauptdarsteller sind?

Dies ist nur eine der attraktiven Aufgaben im „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“. Geld- und Sachpreise winken den besten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bis zu 15.000 Kinder und Jugendliche treten jedes Jahr bei diesem Wettbewerb an. Besonders Begabten winkt die Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes. Aber auch für alle anderen ist die Teilnahme ein Gewinn – schon allein dank des Austauschs mit Sprachenfans aus ganz Deutschland.

Die abwechslungsreichen Aufgaben zeigen, was man mit Sprache so alles machen kann, egal ob mit Latein, Türkisch oder Russisch und natürlich auch mit Englisch oder Französisch. Bei dem Wettbewerb kommt es nicht nur auf einen großen Wortschatz und eine korrekte Grammatik an, sondern auch auf sprachliche Kreativität und die Neugier, mehr über andere Länder und Lebensweisen herauszufinden.

Antreten kann man in den Kategorien SOLO und TEAM. Und so geht's:

SOLO: Hier gibt es zwei Jahrgangsguppen, zum einen für die Klassen 8 bis 10 und zum anderen für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ab Klasse 10. Während die Jüngeren in einer der sieben Wettbewerbssprachen – zum Beispiel Englisch, Spanisch oder Altgriechisch – antreten, kommt bei

den Älteren eine zweite Fremdsprache hinzu. Die Besten aus der jüngeren Altersgruppe fahren jedes Jahr zum „Sprachenturnier“, wo es ebenfalls viele Preise und tolle neue Erfahrungen zu gewinnen gibt. Die Besten der Älteren kommen im Finale zusammen.

TEAM: In dieser Kategorie kommt es darauf an, in der Gruppe kreativ zu werden. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 10. Die Zweier- bis Zehnerteams drehen zum Beispiel Filme, erfinden Bühnenstücke oder erstellen Multimedia-Präsentationen. Die besten Gruppen aus jedem Bundesland präsentieren ihre Kreativbeiträge dann vor großem Publikum auf dem „Sprachenfest“.

TEAM BERUF: Diese Kategorie richtet sich an Auszubildende in der beruflichen Erstausbildung und Berufsschülerinnen und -schüler. Sie können sich in Teams von zwei bis acht Personen zusammenfinden. Jedes Team reicht einen mündlichen fremdsprachlichen Beitrag ein, der eine Kommunikationssituation in der Berufswelt zeigt. Möglich sind zum Beispiel kurze Videofilme, Hörspiele oder Radiosendungen. Für die Gewinnerteams geht es dann zum „Azubiturnier“, wo sie in neu gemischten Teams fremdsprachige Stücke auf die Bühne bringen.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/sprachen



LYRIX – BUNDESWETTBEWERB FÜR JUNGE LYRIK

Erzähle mit Worten und du erschaffst Welten.

**Lyrik ist lebendiger Umgang mit Sprache –
jeden Monat neu – im Wettbewerb lyrix.**

Mit Sprache experimentieren, Gedanken und Gefühle kreativ zum Ausdruck bringen – alle Jugendlichen zwischen 10 und 20 Jahren, die Spaß daran haben und gern schreiben, sind eingeladen am Bundeswettbewerb lyrix teilzunehmen.



„die verdrehen, was ich bin“, „when I speak“, „die Welt braucht pinkfarbene Schattierungen“ – jeden Monat gibt es ein neues Motto, das zu eigenen Texten anregen soll. Als Inspiration dienen jeweils ein zeitgenössisches Gedicht und ein Kunstwerk aus einem Museum.

Die sechs besten Einsendungen jedes Monats werden veröffentlicht. Aus allen Gewinnertexten des Jahres werden zwölf Gedichte als Jahresgewinner ausgewählt. Sie erscheinen gedruckt in einer Anthologie und die Preisträgerinnen und Preisträger erwartet eine gemeinsame literarische Reise nach Berlin. Dort findet nicht nur die Preisverleihung statt, sondern auch Schreibwerkstätten mit etablierten Lyrikerinnen und Lyrikern, Sprech- und Performancetrainings, Lesungen und spannende Veranstaltungen rund um das poesiefestival berlin.

Begleitend zum Online-Wettbewerb werden außerdem bundesweit Schreibwerkstätten und Lesungen mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren organisiert und das Wettbewerbs-Netzwerk gefördert. Den Wettbewerb gibt es seit über zehn Jahren – viele ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger haben sich im Rahmen anderer Lyrik- und Poetry-Slam-Wettbewerbe einen Namen gemacht, können schon eigene Veröffentlichungen vorweisen oder leiten mittlerweile selbst Schreibwerkstätten.

Der Wettbewerb fördert sprachbegabte Talente und bringt Gleichgesinnte zusammen – aus dem eigenen Zimmer mitten in die junge Lyrikszene!

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere
Informationen:

bmbf.de/lyrix



BUNDESWETTBEWERB JUGEND KOMPONIERT

Kompositorische Talentschmiede



Musikalisch kreativ sein und die eigene „Musik im Kopf“ in Töne setzen! Darum geht es beim „Bundeswettbewerb Jugend komponiert“. Gewinnerinnen und Gewinner erhalten die einzigartige Chance, an einer Kompositionswerkstatt auf Schloss Weikersheim teilzunehmen.

Jugendliche zwischen 12 und 22 Jahren können sich mit ihren selbst geschriebenen Stücken bewerben. Und in jeder dieser Kompositionen junger „zeitgenössischer Kunstmusik“ stecken Leidenschaft und großes Engagement. Die vielversprechendsten Talente werden gescoutet und gefördert. Einige ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger haben sich mittlerweile sogar einen Namen als Komponistin oder Komponist gemacht.

Bei der Bewertung durch die Jury kommt es darauf an, dass die Stücke originell und handwerklich gut umgesetzt sind. Auch das Alter der Teilnehmenden wird dabei berücksichtigt. Für die besten eingereichten Kompositionen werden insgesamt bis zu 15 Bundespreise und 15 Förderpreise vergeben. Anstelle von Preisgeldern erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner ein Stipendium für die Teilnahme an einer Kompositionswerkstatt auf Schloss Weikersheim – seit über 30 Jahren anerkannte Talentschmiede im Bereich Komposition.

Hier treffen die Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet u. a. mit namhaften Komponistinnen und Komponisten zusammen und tauschen sich über ihre Werke aus. Der Aufenthalt auf Schloss Weikersheim bietet noch ein weiteres Highlight: Die prämierten Werke der Kategorien „Kammermusik“ und „Solo“ werden jeweils von Profimusikerinnen und -musikern, die im selben Jahr beim Deutschen Musikwettbewerb ausgezeichnet wurden, einstudiert, eingespielt und im Konzert aufgeführt. Aus der Kompositionswerkstatt nehmen die jungen Komponistinnen und Komponisten deshalb neben Inspiration und wertvollen Impulsen auch eine CD-Aufnahme ihrer Werke mit nach Hause.

Für junge Komponierende bedeutet eine Wettbewerbsteilnahme eine individuelle und prägende Förderung. Die intensive Auseinandersetzung mit Gleichgesinnten und Dozentinnen und Dozenten gibt ihnen noch größeres künstlerisches Selbstvertrauen, erweitert ihren musikalischen Horizont und verleiht ihrem Talent emotionale Tiefe.

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

jugend-komponiert.org



THEATERTREFFEN DER JUGEND

„Das ICH ist nicht existent ohne das WIR.“

Armin Petras

Beim „Theatertreffen der Jugend“ sind die jungen Menschen die Expertinnen und Experten ihrer Inhalte und ihrer Theaterkunst. Interessant sind alle Arbeiten, in denen die jugendlichen Protagonistinnen und Protagonisten sie maßgeblich selbst zum Erfolg führen. Es geht um ihre Themen, ihre Ideen, ihre Spielweisen.

Länge, Thema, Vorlagen und Spielweise können frei gewählt werden. Ob mit oder ohne professionelle Anleitung spielt keine Rolle. Nicht perfektes Schauspiel wird erwartet, sondern der bewusste Einsatz theatraler Mittel und Zeichen, egal, ob es um Politisches oder Lebensweltliches geht. Experimentelles hinsichtlich der Form oder des Raumes ist genauso möglich wie die klassische Theaterbühne.

Beim „Theatertreffen der Jugend“ dreht sich alles um das Theater junger Menschen, ihre unterschiedlichen Arbeitsansätze und Blickweisen auf Theater. Theaterklassen und Gruppen aus Schulen, Jugendclubs aus Jugendkultureinrichtungen und Theatern sowie freie Theatergruppen aus allen Regionen Deutschlands können sich jährlich für die Teilnahme am „Theatertreffen der Jugend“ bewerben. Einzureichen sind Materialien zum Ensemble und zu dessen Arbeitsweise sowie ein Mitschnitt des Stückes oder des Probenstandes. Auf Basis dieses Materials trifft die Jury eine Zwischenauswahl. Nachdem die Jury die Ensembles besucht hat, wählt sie die Preisträgerinnen und Preisträger aus, die zum Theatertreffen eingeladen werden. Diese zeigen ihre Stücke auf großer Bühne und nehmen an einem umfangreichen Rahmenprogramm teil, das die Möglichkeiten des Theaters in all seiner Vielfalt erfahrbar macht.

TANZTREFFEN DER JUGEND

„Mich interessiert nicht so sehr, wie sich Menschen bewegen, als was sie bewegt.“

Pina Bausch

Mit dem Körper sprechen: Das können wir, bevor wir die ersten Worte lernen. Tanz ist deshalb eine ganz natürliche Art, sich auszudrücken. Beim „Tanztreffen der Jugend“ ist alles erwünscht, was den eigenen Interessen der jungen Menschen entspricht und wofür mittels unterschiedlicher Bewegungssprachen des zeitgenössischen bis urbanen Tanzes ein künstlerischer Ausdruck gefunden wird.

Kurze Stücke von einigen Minuten oder aber längere Stücke, die klassische Bühnensituation oder aber ganz andere Räume, die zum Bewegen einladen oder das Publikum einbeziehen, Vorlagen als Inspiration oder Stücke, die auf der Basis von Improvisation entstehen – den Möglichkeiten, die Tanz bietet, sind keine Grenzen gesetzt.

So dreht sich alles beim mehrtägigen „Tanztreffen der Jugend“ um die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des zeitgenössischen/urbanen Tanzes. Für die Teilnahme können sich Tanzensembles aus Schulen, Theatern, Tanzhäusern oder Jugendeinrichtungen mit oder ohne professionelle Anleitung bewerben. Auf Basis von Materialien zum Ensemble und zu dessen Arbeitsweise sowie einem Mitschnitt des Stückes oder des Probenstandes trifft die Jury eine Zwischenauswahl und besucht die ausgewählten Ensembles. Anschließend wählt sie die Ensembles aus, die als Preisträgerinnen und Preisträger eingeladen werden. Auf großer Bühne zeigen die Ensembles ihre Stücke und nehmen an einem umfangreichen Rahmenprogramm teil, das die Möglichkeiten des Tanzes in all seiner Vielfalt erfahrbar macht.



TREFFEN JUNGE MUSIK-SZENE

*„Es gibt wirklich nichts,
worüber ich tagtäglich so viel
nachdenke wie über Musik.“*

Dirk von Lowtzow, Tocotronic

Beim „Treffen junge Musik-Szene“ geht es nicht um den schnellen Ruhm, sondern darum, sich auf die Suche nach der eigenen künstlerischen Identität zu machen oder sie zu schärfen. Ganz nach dem langjährigen heimlichen Motto des Wettbewerbs „Texte treffen Töne“ geht es um Musik, in der der Text als zentrale künstlerische Idee eines Songs dessen Struktur und Form vorgibt, in jedem denkbaren Genre, in jeder denkbaren Sprache und auch in digitalen Produktionsweisen.

Gesucht werden daher junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 11 bis 21 Jahren, die als Solistinnen und Solisten, Duos oder Bands selbst Songs schreiben und spielen. Bis zu drei Songs können eingereicht werden und dabei sind der Stilistik keine Grenzen gesetzt. Die Jury entscheidet sich für die Musikerinnen und Musiker, die technisch, handwerklich, textlich und gesanglich überzeugen. Der Preis ist die Einladung zum „Treffen junge Musik-Szene“ nach Berlin, wo es neben dem öffentlichen Konzert vor allem um die Begegnung von den so unterschiedlichen Genres und Musikerinnen und Musikern geht, und natürlich wird bis spät in die Nacht gemeinsam Musik gemacht.

TREFFEN JUNGER AUTOR*INNEN

„Schreiben ist auch immer eine Übung in Freiheit.“

Laura Naumann

Das „Treffen junger Autor*innen“ ist ein Ort des gemeinsamen Denkens, nicht nur des Denkens über das eigene Schreiben, sondern auch über das Schreiben der anderen und über alle Dinge, die im Schreiben der jungen Autorinnen und Autoren vorkommen, in den eigenen Welten und denen der anderen. Es dreht sich alles um Texte, um das Sichausprobieren in allen Gattungen, um das Teilen von Perspektiven und Erfahrungen, das Suchen danach, was die Texte sagen, was sie wollen, wohin sie führen.

Zuordnung zu Gattungen entziehen, eingereicht werden. Alle Texte müssen bestimmte Seiten- und Zeichenvorgaben erfüllen. Die Jury wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus und damit ist der Wettbewerb abgeschlossen. In einer öffentlichen Lesung werden ausgewählte Texte vorgestellt. Sie erscheinen außerdem in der Jahrgangsanthologie. In Schreibwerkstätten und Gesprächen mit den Jury-Mitgliedern können sich die jungen Autorinnen und Autoren weiterentwickeln.

20 junge Autorinnen und Autoren im Alter von 11 bis 21 Jahren erhalten jährlich mit diesem Bundeswettbewerb die Möglichkeit, diesen Ort zu entdecken. Für die Teilnahme am Wettbewerb können Lyrik, Kurzgeschichten, Prosaminaturen, Poetry-Slam-Texte und experimentelle Formen, die sich einer klaren

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

**[berlinerfestspiele.de/de/
bundeswettbewerbe/start.html](http://berlinerfestspiele.de/de/bundeswettbewerbe/start.html)**



UP-AND-COMING – INTERNATIONALES FILMFESTIVAL HANNOVER

Das Sprungbrett für junge Filmtalente

Großes Kino für Filmemacherinnen und Filmemacher von 7 bis 27! Alle zwei Jahre rollt *up-and-coming* den roten Teppich für die Arbeiten junger Filmtalente aus: Das Internationale Filmfestival Hannover zeigt Filme aus Deutschland und der ganzen Welt vor Publikum und auf großer Kinoleinwand und bringt die Talente mit Leidenschaft zusammen.

Der Wettbewerb bietet jungen Menschen die Chance, ihre produzierten Filmbeiträge einzusenden. Gefragt sind originelle Arbeiten, die mit Fantasie und Experimentierfreude überzeugen. Thema und Länge der Wettbewerbsbeiträge können frei gewählt werden. Das sorgt jedes Mal für ein beeindruckend vielfältiges Festival-Programm – ob Legetrick oder 3D-Animation, ob Fiktion oder Doku, ob Drama oder Experimentalfilm, die Geschichten der jungen Filmtalente zeigen ihren unverstellten Blick auf die Welt.

Aus mehr als 3.000 Einreichungen werden bis zu 180 Filme für die Wettbewerbe nominiert. Eine Live-Jury aus Filmfachleuten schaut sich alle Beiträge gemeinsam mit dem Publikum an und ehrt am letzten Tag des Festivals die Gewinnerbeiträge. Im deutschen Wettbewerb wird der „Deutsche Nachwuchsfilmpreis“ vergeben.

Die drei Preisträgerinnen und Preisträger dürfen sich neben einer Geldprämie über eine weitere Förderung freuen: Ihnen steht für zwei Jahre eine Produzentin oder ein Produzent als Patin oder Pate für ein gemeinsames Filmprojekt zur Seite. Mit dem „Bundes-Schülerfilm-Preis“ wird außerdem ein Beitrag ausgezeichnet, der im Rahmen von Schule und Unterricht entstanden ist. Im internationalen Wettbewerb verleiht die Jury drei internationalen Nachwuchstalente den „International Young Film Makers Award“.

Alle Kreativen aufgepasst! Seit 2019 verleiht *up-and-coming* den „Deutschen Nachwuchs-Drehbuchpreis“ und fördert so auch junge Autorinnen und Autoren. Eine Auszeichnung, die es so noch nicht gab. Sie wird zweimal vergeben und ist mit einem Preisgeld und einer Drehbuchautorenpatenschaft verbunden.

up-and-coming ist ein Treffpunkt und Sprungbrett für Filmtalente. Der Wettbewerb bringt junge Filmemacherinnen und Filmemacher aus Deutschland und der Welt zusammen. Bis heute hat *up-and-coming* das Talent vieler im Weiteren erfolgreicher Filmschaffender und nicht weniger als sieben spätere „Oscar“-Preisträgerinnen und -Preisträger entdeckt.



Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/upandcoming



NIMM DIE ZUKUNFT
IN DIE HAND!



Wirtschaft und Finanzen

JUGEND GRÜNDET

Die Macher von morgen

Das schicke Auto vor der Firmentür parken und dann den ganzen Tag bequem als Chef oder Chefin im Sessel sitzen? Die Schülerinnen, Schüler und Azubis, die beim Wettbewerb „JUGEND GRÜNDET“ ihre innovativen Geschäftsideen präsentieren, haben andere Ziele. Sie wollen etwas bewegen, verbessern und verändern. Denn: Für bahnbrechende Ideen ist man nie zu jung!

Was macht eine geniale Geschäftsidee aus? Wie entwickle ich einen Businessplan, der Investorinnen und Investoren überzeugt? Und wie bleibt mein Unternehmen auch dann auf Erfolgskurs, wenn die Lage am Markt kritisch ist? Diese Fragen beschäftigen die Teilnehmenden bei „JUGEND GRÜNDET“. Für den Online-Wettbewerb kann man sich allein oder als Gruppe von maximal fünf Personen anmelden – erfahrungsgemäß macht das Ganze im Team am meisten Spaß.

In der ersten Phase des Wettbewerbs wird aus einer neuartigen Geschäftsidee ein Businessplan – die Basis einer jeden Unternehmensgründung – entwickelt. Anschließend geht es dann in die zweite Wettbewerbsstufe, in die man übrigens auch direkt einsteigen kann. In einem Planspiel müssen die Teams dafür sorgen, dass sich ihr Unternehmen am virtuellen Markt bewährt. Dabei gilt es, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und die Konkurrenz im Auge zu behalten. Das nötige Wissen für beide Phasen kann man sich in der „Business Academy“ der Wettbewerbs-

Website selbst aneignen. In jeder Phase kann eine bestimmte Anzahl an Punkten erreicht werden. Nach der ersten Spielphase werden alle Businesspläne von einer Fachjury bewertet. Die Teams mit den besten Businessplänen dürfen ihre Geschäftsidee bei einem Pitch Event präsentieren. Nach Abschluss der zweiten Phase geht es für die zehn Teams mit der höchsten Gesamtpunktzahl zum Bundesfinale. Dort kürt die Jury das Gesamtsiegerteam und weitere Preisträgerinnen und Preisträger.

„JUGEND GRÜNDET“ bietet als Preise einzigartige Erlebnisse: Preisträgerinnen und Preisträger können sich freuen auf exklusive Blicke hinter die Kulissen der Start-up-Szene im In- oder Ausland, den Austausch mit Gründerinnen und Gründern, Unternehmensbesichtigungen und Workshops, die Ideen und Zukunftspläne reifen lassen können. Seid gespannt!

Neugierig geworden?

Hier finden Sie weitere Informationen:

bmbf.de/jugendgruendet



Weiterführende Links

Links zu den in der Broschüre vorgestellten Schüler- und Jugendwettbewerben:

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik



Jugend forscht
jugend-forscht.de

Bundesweite Mathematik-Wettbewerbe
www.mathe-wettbewerbe.de

Bundesweite Informatikwettbewerbe
bwinf.de

Auswahlwettbewerb zur Internationalen
JuniorScienceOlympiade
ijso.info

Auswahlwettbewerbe zu den Internationalen
Physik-, Chemie- und BiologieOlympiaden sowie
zur Europäischen ScienceOlympiade
ipho.info
icho.de
biologieolympiade.info
euso-info.de

BundesUmweltWettbewerb
bundesumweltwettbewerb.de

INVENT a CHIP
invent-a-chip.de

Gesellschaftswissenschaften



Wettbewerb Demokratisch Handeln
demokratisch-handeln.de

Europäischer Wettbewerb
europaeischer-wettbewerb.de

Jugend debattiert
jugend-debattiert.de

Sprache und Kultur



Bundeswettbewerb Fremdsprachen
www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

lyrix – Bundeswettbewerb für junge Lyrik
bw-lyrix.de

Bundeswettbewerb Jugend komponiert
jugend-komponiert.org

Theatertreffen der Jugend
berlinerfestspiele.de/ttj

Tanztreffen der Jugend
berlinerfestspiele.de/tanztreffen

Treffen junge Musik-Szene
berlinerfestspiele.de/tjm

Treffen junger Autor*innen
berlinerfestspiele.de/tja

up-and-coming – Internationales
Filmfestival Hannover
up-and-coming.de

Wirtschaft und Finanzen



JUGEND GRÜNDET
jugend-gruendet.de

Übergreifende Links



Die Website des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bietet zahlreiche Informationen und Kontaktdaten zu Schüler- und Jugendwettbewerben:

[bmbf.de](https://www.bmbf.de)

Eine Übersicht über die von der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) empfohlenen länderübergreifend durchgeführten Wettbewerbe findet sich unter:

www.kmk.org

Die Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Schülerwettbewerbe ist ein Zusammenschluss staatlich anerkannter und gesamtstaatlich geförderter Schülerwettbewerbe. Sie listet u. a. Termine verschiedener Wettbewerbe auf:

[bundeswettbewerbe.de](https://www.bundeswettbewerbe.de)

Weitergehende Informationen rund um das Thema der Begabungsförderung bietet der Begabungslotse:

[begabungslotse.de](https://www.begabungslotse.de)

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Qualitätsförderung Schule
11055 Berlin

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: bmbf.de
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

Januar 2021

Text

BMBF

Gestaltung

familie redlich AG – Agentur für Marken und Kommunikation
KOMPAKTMEDIEN – Agentur für Kommunikation GmbH

Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG

Bildnachweise

Titel: getty images/Hero Images
S. 2: getty images/skynesher
S. 4: Stiftung Jugend forscht e.V.
S. 5: Bussenius & Reinicke
S. 6: Intention GmbH/Bundesweite Informatikwettbewerbe
S. 7: Heide Peters
S. 9: IPN/Burkhard Schroeter
S. 10: pur.pur GmbH
S. 11: VDE/Anja Rottke
S. 12: Grit Hiersemann Photo
S. 13: Europäischer Wettbewerb
S. 14: Hertie-Stiftung/Jugend debattiert
S. 15: Bildung und Begabung/Nina Senger-Mertens
S. 16: Caroline Saffran
S. 17: Bundeswettbewerb Jugend komponiert/JMD
S. 19: Dave Großmann/Berliner Festspiele
S. 20: Marco Rentrop, Sunny Bansemer und Tanja Wendt
S. 21: JUGEND GRÜNDET/Natascha Schimanko

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

